

Rechtsformen und Musterverträge im Gesellschaftsrecht

Band 1

Günter Seefelder

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

2. Auflage

Rechnatur und Verwendung der Rechtsform der GmbH

Gründung der GmbH/Stammkapital

Wechsel der Gesellschafter/Geschäftsführung

Rechte und Pflichten der Gesellschafter/Aufsichtsrat

Steuerrecht

Vertragsmuster und Fallbeispiele

SEE*FELDER

HDS
erlag

Günter Seefelder

Haftungs- und strafrechtliche Risiken bei der Unternehmensführung

**Die Leitung von Unternehmen
Band 3**

**2021
HDS-Verlag
Weil im Schönbuch**

HDS
erlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar

ISBN E-Book: 978-3-95554-520-8

ISBN Print: 978-3-95554-495-9

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2021 HDS-Verlag

www.hds-verlag.de

info@hds-verlag.de

HDS-Verlag Weil im Schönbuch

Der Autor

Günter Seefelder, Rechtsanwalt und Diplom-Betriebswirt (FH), berät und begleitet Unternehmen bei Neugründungen, Erweiterungen, Restrukturierungen und in allen Fragen der Unternehmensführung. Nach 20jähriger Anwaltstätigkeit als Berater, Prozessbevollmächtigter und Strafverteidiger in eigener Kanzlei wechselte er mit seinem Beratungsunternehmen Seefelder Management & Strategy in München in die Unternehmensberatung. Er beriet Unternehmen bei der Umstrukturierung und übernahm hierzu vielfach auch das Interimsmanagement als Geschäftsführer oder als Mitglied des Aufsichtsrats. Heute ist er wieder als Rechtsanwalt mit dem Schwerpunkt der Unternehmensführung tätig und berät und begleitet Unternehmen in den Bereichen Recht, Betriebswirtschaft und Strategie.

Vorwort

Die meisten Unternehmen in Deutschland werden in der Rechtsform des Einzelunternehmens oder der GmbH geführt. Ein Einzelunternehmer trägt, da alle Geschäfte mit ihm als Person abgeschlossen werden, das volle unternehmerische Risiko. Um dieses Risiko zu vermeiden, wird vielfach die Rechtsform der GmbH verwendet, um die Haftung auf die Höhe der Einlage zu beschränken. In der Regel ist Geschäftsführer der GmbH ein Gesellschafter, vielfach der alleinige Gesellschafter oder der Mehrheitsgesellschafter.

Es gilt, zahlreiche Regelungen und Bestimmungen zu beachten, die in ihrer Komplexität einen Geschäftsführer schnell überfordern. Dieser ist dafür zuständig, dass das Unternehmen gut organisiert ist, dass die Buchhaltung und das Controlling stimmen und dass alle Bilanzen und Steuererklärungen richtig und rechtzeitig erstellt werden. Und all das sind aus seiner Sicht Nebenaufgaben, die ihn von dem Kern seiner Tätigkeiten abhalten, nämlich die Geschäfte erfolgreich zu führen und eine gute wirtschaftliche Lage des Unternehmens und eine gute Stellung im Markt zu erreichen.

Nur selten gelingen all diese Verwaltungsaufgaben einem Geschäftsführer bei kleinen oder mittleren Unternehmen in notwendiger Form. Solange das Unternehmen erfolgreich ist, mit dem Geschäftsbetrieb keine Gesetze verletzt werden und die GmbH zahlungsfähig bleibt, wirkt sich eine nicht fehlerfreie Organisation des Geschäftsbetriebs selten zum Nachteil des Geschäftsführers aus. Lediglich die Ertragskraft der GmbH wird beeinträchtigt. Die Nachteile für den Geschäftsführer ändern sich aber schnell und gewaltig, wenn die GmbH in die Krise kommt. Und in dieser Phase hat der Geschäftsführer umso weniger Spielraum, organisatorische Versäumnisse in der Vergangenheit nachzuholen und sich die Kenntnisse zu den haftungs- und strafrechtlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit seiner Geschäftsführungstätigkeit anzueignen. Denn jetzt wird sein gesamtes unternehmerisches Geschick für die Beseitigung der Krise verlangt. Es müssen Aufträge akquiriert, bestehende Aufträge schnell abgearbeitet werden, um Rechnungen stellen zu können und Bankgespräche geführt werden.

Üblicherweise haben die Geschäftsführer keine Erfahrungen bei dem Umgang mit Krisen der GmbH und sind überrascht, wie durchlöchert das System der Haftungsbeschränkung bei der GmbH ist. Hinzu kommt, dass nunmehr auch das Strafrecht erhöhte Geltung erlangt, wenn die GmbH in der Krise ist. Hier rächt sich schnell, dass

der Geschäftsbetrieb nicht ordnungsgemäß organisiert ist und die Buchhaltung und Bilanzierung vernachlässigt wurde, sodass der Geschäftsführer im Blindflug agieren muss, und er insbesondere den genauen Zeitpunkt für das Entstehen eines Insolvenzgrundes nicht kennt. Damit haftet er in einem Maße persönlich, wie dies bei einem Einzelunternehmer der Fall wäre, was er gerade durch die Wahl der GmbH als Rechtsform vermeiden wollte. Und er geht ein erhebliches Maß an strafrechtlichen Risiken ein, z.B. wenn er die Frist zur Stellung eines Insolvenzantrags nicht einhält, er Bilanzen zu spät oder geschönt aufstellt oder Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung oder Lohn- und Umsatzsteuern nicht rechtzeitig bezahlt, weil die Liquidität fehlt.

Dieses Buch gibt einen Überblick über die Pflichten eines Geschäftsführers und die Risiken der Geschäftsführung, um die Risiken einer zivilrechtlichen Haftung aber auch einer strafrechtlichen Verfolgung vermeiden zu können. Jeder Geschäftsführer sollte sich frühzeitig fragen und sich mit dieser Frage intensiv auseinandersetzen, was wäre, wenn die GmbH in die Krise kommen sollte. Er sollte sich Fragen stellen, was er beachten muss, welche Risiken ihm persönlich drohen und wie er die Risiken abwehren kann.

Das Buch beinhaltet Beispiele, Tipps und Checklisten. Es richtet sich insbesondere an Unternehmer, Unternehmensgründer, Geschäftsführer, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Unternehmensberater.

September 2021

Günter Seefelder

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
1. Die Pflichten bei der Führung der Geschäfte: Grundlagen	1
1.1 Geschäftsführung und Vertretung	2
1.2 Pflichten- und Sorgfaltsmaßstab, Haftung	3
1.2.1 Die Pflichten des Geschäftsführers	3
1.2.2 Innen- und Außenhaftung	3
1.2.3 Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmanns	4
1.2.4 Unternehmerische Entscheidung	4
1.2.5 Wohl der Gesellschaft	6
1.2.6 Entscheidung auf der Basis angemessener Informationen	6
1.3 Beginn und Ende der Haftung	7
1.4 Verjährung	8
1.5 Kompetenzänderung im Falle eines Insolvenzverfahrens	8
1.6 Haftung gegenüber der Gesellschaft	9
1.7 Haftung gegenüber Dritten	10
1.8 Entlastung	12
1.9 Treuepflicht	13
1.10 Weisungen der Gesellschafter	14
1.11 Zustimmungspflichtige Geschäfte	15
1.12 Mehrere Geschäftsführer	16
1.13 Faktischer Geschäftsführer	17
1.14 Darlegungs- und Beweislast	18
1.15 Pflichten der Aufsichtsorgane	19
1.16 Organisatorische Verpflichtungen	20
1.17 Risikomanagement	21
1.18 Schutz des Gesellschaftskapitals bei der GmbH	25
1.19 Schutz des Gesellschaftskapitals bei der AG	28
1.20 Rechnungslegungsvorschriften	28
1.21 Die Führung der Geschäfte eines konzernabhängigen Unternehmens .	29
1.22 Existenzvernichtender Eingriff	31
1.23 Information über den Verlust des halben Kapitals	33

2. Risiken in der Krise der Gesellschaft	34
2.1 Insolvenzverschleppung	34
2.1.1 Pflicht zur Stellung eines Insolvenzantrags	34
2.1.1.1 Zahlungsunfähigkeit	34
2.1.1.2 Abgrenzung zur Zahlungsstockung	35
2.1.1.3 Überschuldung	35
2.1.1.4 Pflicht zur Überwachung einer eventuellen Insolvenzantragspflicht	37
2.1.1.5 Haftung bei Insolvenzantrag ohne Insolvenzreife	39
2.1.1.6 Einholung fachkundigen Rats zur Prüfung der Insolvenzreife	39
2.1.2 Haftung gegenüber Altgläubigern	40
2.1.3 Haftung gegenüber Neugläubigern	41
2.1.4 Haftung für Vorschüsse von Gläubigern an das Insolvenzgericht	42
2.1.5 Haftung auf Ersatz von geleistetem Insolvenzgeld	42
2.2 Zahlungen während der Insolvenzreife (Pflicht zur Masseerhaltung) .	43
2.2.1 Pflicht zur Masseerhaltung	43
2.2.2 Zulässige Zahlungen während der Insolvenzreife	45
2.2.2.1 Keine Masseschädigung	45
2.2.2.2 Zahlung rückständiger Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	45
2.2.2.3 Keine Masseschädigung bei Aktiventausch oder Ausgleich	46
2.2.3 Verschulden	47
2.2.4 Darlegungslast	47
2.2.5 Veranlassung durch den Geschäftsführer	48
2.2.6 Haftungsbeginn mit Eintritt der Insolvenzreife	48
2.3 Haftung für Steuerschulden	49
2.3.1 Haftung für Lohnsteuern	50
2.3.2 Haftung für Umsatzsteuern	52
2.4 Haftung für Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	53
2.4.1 Überblick	53
2.4.2 § 266a StGB ist ein Schutzgesetz i.S.v. § 823 Abs. 2 BGB	54
2.4.3 Darlegungs- und Beweislast	54
2.4.4 Keine Haftung bei Anfechtbarkeit der Zahlungen	55

2.4.5	Keine Rechtskrafterstreckung einer strafrechtlichen Verurteilung auf die Haftung	55
2.4.6	Zahlung von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen versus Pflicht zur Massesicherung.....	55
2.4.7	Keine Haftung für Säumniszuschläge	56
2.4.8	Verjährung.....	57
2.5	Unterbliebene Insolvenzversicherung des Wertguthabens aus einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis	59
2.6	Unterbliebene Mitteilung des Verlustes des halben Stammkapitals....	60
2.7	Zahlungszusagen durch den Geschäftsführer	61
2.8	Untreues und sittenwidriges Verhalten.....	62
3.	Offenlegungen	63
3.1	Offenlegungspflichten	63
3.2	Haftung des Vorstands wegen falscher Ad-hoc-Mitteilungen.....	64
3.3	Pflicht zur Offenlegung von Vorstandsgehältern	66
4.	Sonstige Risiken	67
4.1	Inanspruchnahme persönlichen Vertrauens	67
4.2	Kredite an Geschäftsführer	67
4.3	Sonstige Kreditgewährungen	67
4.4	Verstöße gegen Wettbewerbsrecht und Verletzung gewerblicher Schutzrechte	68
4.5	Produkthaftungs- und ähnliche Ansprüche.....	69
4.6	Zweckwidrige Verwendung von Baugeld	69
4.7	Bürgschaft und Mithaftung	70
4.8	Wettbewerbsverbot des Geschäftsführers.....	70
4.9	Unberechtigte Amtsniederlegung	71
4.10	Umweltdelikte.....	72
4.11	Haftung wegen Verstoßes gegen das Außenwirtschaftsgesetz.....	73
4.12	Kartellrechtliches Risikomanagement.....	73
4.13	Verletzung bußgeldbewehrter Pflichten.....	74
5.	Reduzierung des Risikos, Verbraucherinsolvenzverfahren	76
5.1	Versicherung des Risikos	76
5.2	Verbraucherinsolvenzverfahren.....	77

6. Typische Straftatbestände	79
6.1 Untreue	79
6.1.1 Missbrauchstatbestand.....	79
6.1.2 Treuebruchtatbestand	80
6.1.3 Vermögensnachteil.....	81
6.2 Vorteilsgewährung, Bestechung.....	82
6.3 Unrichtige Bilanzierung	82
6.4 Unterlassen einer Anzeige über den Verlust des halben Kapitals	83
6.5 Geschäftslagentäuschung	83
6.6 Bankrottdelikte.....	83
6.7 Verletzung der Buchführungspflicht.....	85
6.8 Gläubigerbegünstigung.....	86
6.9 Kreditbetrug	88
6.10 Eingehungsbetrug.....	89
6.11 Subventionsbetrug	89
6.12 Insolvenzverschleppung.....	90
6.13 Nichtabführen von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung ...	90
6.14 Umweltstraftaten.....	92
6.15 Zweckwidrige Verwendung von Baugeld	92
6.16 Verstoß gegen das Außenwirtschaftsgesetz	92
6.17 Verstoß gegen Veröffentlichungspflichten	93
Bestellformular	95
Stichwortverzeichnis	101